



Foto: MAN Truck & Bus AG

ZERO EMISSION MOBILITY

Die Dekarbonisierung des Mobilitätssektors kann einen wesentlichen Beitrag zur CO₂-Reduktion in Österreich leisten. Dazu braucht es Forschung und Entwicklung und idealerweise Lösungen „Made in Austria“. Das Programm Zero Emission Mobility des Klima- und Energiefonds stellt hierfür den notwendigen (Forschungs-) Förderrahmen bereit. Die neue Broschüre „Zero Emission Mobility – Innovationen Made in Austria für die Mobilitätswende“ dokumentiert die Erfolgsgeschichten der letzten Jahre aus dem Programm.

EMISSIONSFREIE TECHNOLOGIEN FÜR DIE MOBILITÄTSWENDE



Forschung- und Technologieentwicklung im Bereich Elektromobilität ist ein wichtiger Schlüssel für die Mobilitätswende hin zur Klimaneutralität. Die Entwicklung und Erprobung innovativer Lösungen für die gesamte Wertschöpfungskette der E-Mobilität sichert zudem die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen (Fahrzeug-)Industrie und schafft heimische Arbeitsplätze. Bis 2030 erwarten ExpertInnen die **Entstehung von knapp 34.000 Arbeitsplätzen** und eine zusätzliche **Wertschöpfung** in der Höhe von rund **3,1 Mrd. Euro** durch den Ausbau der E-Mobilität in Österreich, bestätigt die im Auftrag des Klima- und Energiefonds erarbeitete Studie „E-MAPP: E-Mobility and the Austrian Production Potential“.



Leonore Gewessler
Bundesministerin für
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Österreich als Klimaschutzvorreiter zu positionieren und Klimaneutralität 2040 zu erreichen, muss ein gemeinsames Projekt werden – für Österreichs viele innovative Unternehmen ist dieses Vorhaben zweifellos ein Projekt mit vielen Chancen. Kaum ein anderes Förderprogramm beweist das eindrucksvoller als „Zero Emission Mobility“ beziehungsweise sein Vorgängerprogramm „Leuchttürme der E-Mobilität“. Seit mehr als 10 Jahren unterstützt der Klima- und Energiefonds aus Mitteln des Ministeriums eine Vielzahl an Projekten, die eines deutlich machen: Emissionsfreie Technologien sind nicht nur ein Wegweiser in die Zukunft der Mobilität, sondern bieten auch neue Optionen für Wertschöpfung und Arbeitsplätze.

Die Elektromobilität befindet sich in Europa auf der Überholspur und ist ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige Mobilitätswende, wie sie der Klima- und Energiefonds vorantreibt. Mit unserem Förderprogramm „Zero Emission Mobility“ unterstützen wir innovative, umsetzungsorientierte Forschungsprojekte, die zu neuen, effizienteren, leistungsfähigeren und kostengünstigeren Elektromobilitäts-Lösungen beitragen und heimisches Know-how sichtbar machen. Gemeinsam mit der Bundesregierung stärken wir damit die heimische Automotive-Branche und unterstützen sie bei der notwendigen Transformation.



Theresia Vogel
Geschäftsführerin
Klima- und Energiefonds

ZERO EMISSION MOBILITY – ZUKUNFT MADE IN AUSTRIA



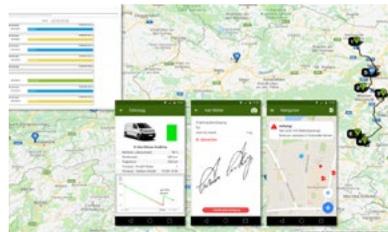
Seit 2009 fördert der Klima- und Energiefonds erfolgreich marktnahe Elektromobilitäts-Forschungsprojekte entlang der Leitlinien Technologieneutralität, Missionsorientierung und ganzheitliches Verständnis der Elektromobilität. Im Jahr 2018 startete das überarbeitete Programm unter dem neuen Namen „Zero Emission Mobility“.

Weiterhin wird das gesamte System der Elektromobilität adressiert: Zero Emission Mobility-Projekte decken die Themenfelder Fahrzeugtechnologien, Infrastruktur sowie NutzerInnen und Anwendungen ab. In den letzten Jahren hat sich der Schwerpunkt zu größeren Fahrzeugkategorien – von leichten Nutzfahrzeugen über Spezialfahrzeuge bis hin zu LKWs – sowie der für diese Einsatzbereiche erforderlichen Infrastruktur, mit entsprechend höherer Ladeleistung und intelligentem Lademanagement, verschoben.



Dem Programmnamen entsprechend, werden seit 2018 nur mehr Lösungen gefördert, die zu **100 % Null-Emissions-Technologien** einsetzen, sprich eine 100%ige Elektrifizierung erreichen. Dabei werden batterieelektrische und wasserstoffbasierte Konzepte sowie Lösungen mit Superkondensatoren im Sinne der Technologieneutralität als gleichwertig angesehen. Hinzu kommen wissenschaftliche Studien, die sich mit aktuellen Fragestellungen rund um die Elektrifizierung der Mobilität beschäftigen und Entscheidungsgrundlagen für die Politik liefern.

Mit über **68 Mio. Euro Fördermitteln** wurden bisher insgesamt **35 zukunftsweisende Projekte** unterstützt und damit mehr als 127 Mio. Euro Investitionen seitens privater Unternehmen ausgelöst. Über **310 Projektpartner** konnten so ihre Ideen und Demonstratoren in Richtung Marktreife entwickeln sowie einige der neuen Produkte und Lösungen bereits auf den Markt bringen.



Fotos von oben nach unten:
Kässbohrer Austria GmbH, move2zero/Lupi Spuma,
NTT DATA, Satiamo GmbH, Austrian Mobile Power/Foto: Anna Lilly Wimmer

VON DER FORSCHUNG IN DEN MARKT

Einige der im Rahmen des Programms Zero Emission Mobility entwickelten innovativen Lösungen sind heute bereits auf Österreichs Straßen zu finden und/oder gehen erfolgreich in den Export.

KEBA Wallbox

INTELLIGENTES STROMLADEN MIT DER KEBA WALLBOX

KEBA zählt mit mehr als 150.000 verkauften Stromladestationen zu den Top-3-Herstellern intelligenter Ladeinfrastruktur weltweit. Der Grundstein für die KEBA Wallbox wurde mit dem Leuchtturmprojekt CMO gelegt. Zusätzlich wurden dabei wesentliche Rahmenbedingungen zu vielen der heute am Markt üblichen Funktionalitäten (z. B. Lastmanagement, Online-Anbindung) erforscht.

www.keba.com/emobility



Foto: KEBA AG



Foto: www.railanddrive.at

ÖBB Rail&Drive

DIE FLEXIBLE KOMBINATION AUS REISEN MIT BAHN & AUTO

Rail&Drive ist ein Mobilitätsservice für die erste und letzte Meile und wurde im Rahmen des Leuchtturmprojekts eMORAIL entwickelt, in einem Pilotprojekt getestet und 2017 in ganz Österreich eingeführt. ÖBB Rail&Drive will umweltfreundliche und CO₂-neutrale Mobilität anbieten und ist aktuell dabei, in ganz Österreich Elektrofahrzeuge der neuesten Generation bereitzustellen.

www.railanddrive.at

SMATRICS

AUS FORSCHUNG WURDE ENERGIE!

SMATRICS, ein Joint Venture von VERBUND, OMV und Siemens Österreich, entstanden aus dem Forschungsprojekt EMPORA, ist führender Anbieter rund um das Thema Elektromobilität. SMATRICS betreibt als erster und einziger Anbieter ein flächen-deckendes Ladenetz sowohl in Österreich als auch über die Grenzen hinaus. Der Strom für das Hochleistungsladenetz mit über 450 Ladepunkten alle 60 km in Österreich kommt zu 100 % aus österreichischer Wasserkraft von VERBUND.

<https://smatrics.com>



Foto: SMATRICS

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Klima- und Energiefonds
Gumpendorfer Straße 5/22, 1060 Wien, www.klimafonds.gv.at